

Elisabeth Gymnasium, Murmanker Str. 14, 06130 Halle

Ergebnisprotokoll zur Schulelternratskonferenz vom 30.9.2008

- Top 1-** Begrüßung der Anwesenden durch Frau von Reiche
- Top 2-** Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig angenommen
- Top 3-** Die Tagesordnung wurde genehmigt
Ergänzung: Hendrik Fischer (Vorsitzender der Schülervertreter) stellt Ideen zu verschiedenen Projekten der Schule vor
- Top 4-** Begrüßung der neuen Mitglieder des SER durch Frau von Reiche
- Top 5-** Vorstellungen des SER-Teams durch Frau von Reiche
- Top 6-** Ziele und Aktivitäten im neuen Schuljahr 2008/09

Möglichkeiten der Mitarbeit im SER:

Treffen mit neuen Mitgliedern, Mitarbeit in der Schulkonferenz oder als Mitglied im Förderverein.

Der SER beteiligt sich am Farbkonzept der Schule:

Frau Illian hat im Kunstunterricht dazu Vorbereitungen getroffen.

Treffen von Mitschülern und dem SER fanden statt, um die Farbauswahl (pro Klasse zwei Farben) vorzunehmen; die Wände sollten durch Holzleisten aus Buche zum Schutz verziert werden.

Es gibt ein Konzept für die ersten vier Probeklassenräume (zwei Räume werden in den Herbstferien gestaltet, bis zum Tag der offenen Tür am (25.10.) werden die nächsten Räume fertig sein).

Den finanziellen Aufwand bestreitet der Förderverein, das Angebot einer Malerfirma steht. Noch offene Fragen betreffen das Streichen der Fußleisten und das Streichen des Kippelbereiches mit Latex Farbe. Kalkulationen werden geprüft. Eltern können sich mit einbringen, die fertigen Räume besichtigen und per E-Mail dann eine Einschätzung geben. Später werden dann die anderen Räume gestrichen.

Ausführungen von Herrn Dölle zum Yes-Event

Dieses Event findet seit fünf Jahren statt und ist ein Treffen von Lehrern und Schülern aus verschiedenen europäischen Ländern, bei denen europäische Problematiken diskutiert werden.

In diesem Jahr ist das Elisabeth- Gymnasium Ausrichter des Events, welches vom 17. bis 21.11.08 stattfinden wird. Im Mittelpunkt steht das Thema „**Nachhaltigkeit**“. Weitere Unterthemen sind „Stadtumbau“ und „Umwelt“. Schirmherr ist Hans-Dietrich Genscher. Zirka 130 Gäste werden erwartet. Für einige Jugendliche werden noch Gastfamilien gesucht. Kontakte erfolgen über die Schule beziehungsweise über die Homepage des Gymnasiums. Ein weiterer schulischer Höhepunkt ist der Elisabeth-Tag am 19.11., der in Verbindung mit dem 10. Jubiläum der KSJ gefeiert wird. In der Schule finden nach dem Gottesdienst Lesungen statt, Theaterstücke werden aufgeführt und Bastelarbeiten zum Kauf angeboten.

Es wird um die Unterstützung durch die Eltern gebeten, die auch auf dem Flohmarkt verschiedene Dinge erstehen können. (Ansprechpartner ist Herr Neumann).

Der bewegliche Ferientag wird der **8.12.08** sein.

Frau Zöllner berichtet über die Vorbereitungen der Berufsfindungsbörse

Diese wird am **14.2.09** für alle interessierten Schüler ab Klasse Neun stattfinden. Hier stellen Eltern ihre Studienwege zum Berufsfeld vor. Für weitere Anfragen oder eventuell teilnehmende Eltern ist auf der Homepage eine extra E-Mail geschaltet. (Ansprechpartner ist u.a. Herr Ehm).

Der Vorschlag zum Einrichten einer Liste für die Berufsfindungsbörse im Internet wird angenommen.

Schwester Ignatia schildert Vorfälle, die sich im Schulumfeld zugetragen haben.

Zwei Schüler des Elisabeth-Gymnasiums wurden nach der siebenten Stunde auf dem Weg zur Haltestelle Linie Acht von einer kriminellen Gruppe überfallen, bedroht und beraubt. Drei bis vier jugendliche Täter sind auch im Umfeld der Huttenschule aufgetreten. Die Lehrer des Elisabeth-Gymnasium sind sofort über die Vorfälle informiert worden. In allen Klassen wurde den Schülern angeraten, die Schule in Gruppen zu verlassen. Die Polizei wird auch in Zivil arbeiten. Seitens der Elternvertreter besteht der Wunsch, dass die Polizei öfter im Schulumfeld präsent ist.

Ein weiteres Problem, besonders für einzelne jüngere Schulkinder des Elisabeth-Gymnasiums, stellt die Wirkung der Schüler des ELG dar, die sich der Gothic-Szene angeschlossen haben.

Durch ihr Äußeres sind die jüngeren Schulkinder verunsichert und ängstlich. Hier sollten Diskussionen zwischen diesen Schülern und den Schülern der unteren Klassen stattfinden. Es wird vorgeschlagen, den Film „Undercover in der Stadt“ zu zeigen, über verschiedene Kulturszenen in Halle.

Problematischer ist, dass einige dieser Gothik-Anhänger alkoholisiert auf dem Markt gesehen wurden. Schwester Ignatia verurteilte diese Präsentation einiger Jugendlicher in der Öffentlichkeit.

Top 7- Fragestunde

Zum diesjährigen Sportfest werden Elternvertreter wieder Ballspiele organisieren.

Einige Elternvertreter sprechen an, dass es Probleme mit dem Essenanbieter bezüglich der Qualität und des Preis- Leistungs-Verhältnisses gibt.

Der SER wird mit Frau Neumann Gespräche über die Menüzusammensetzung führen.

Einigen Eltern erscheint die Kilometerberechnung des Schulweges als Härtefall für ihre Kinder, da es erst nach dem dritten Kilometer eine Erstattung der Fahrtkosten gibt.

Frau von Reiche wird beim Landeselternrat dazu vorsprechen.

Top 8- Der Förderverein

Frau Walter (Vorsitzende) stellt die Arbeit des Fördervereins vor. Auch in diesem Jahr werden viele Projekte unterstützt. So können zum Beispiel bei Klassenfahrten Anfragen per E-Mail für finanzielle Unterstützung gestellt werden. Wichtig sind dabei genaue Angaben wie Name, welche Aktivität, der Grund der Stütze sollte plausibel erklärt werden.

Des Weiteren lädt Frau Walter zur nächsten Mitgliederversammlung am 22.10.08 und zum **Ehemaligentreffen am 22.11.08** in die Schule (Mensa) ein.

Top 9- Bericht der Schulleitung

Herr Dölle berichtet über einen neuen Erlass zur Bücherausleihe.

Das Kopiergeld wurde reduziert.

Im Elisabeth-Gymnasium werden im Klausurenblock 12/2 in Vorbereitung auf die Abläufe und Regularien der Abitursprüfung in den prüfungsrelevanten Fächern die Klausuren mit Auswahlthemen und differenziert nach Grund – und Leistungsniveau geschrieben.

In Klasse 11 sind die Quartalsarbeiten verpflichtend, die Abgabe erfolgt nach den Winterferien. Quereinsteiger(Schüler, die von Klasse 6 - 10 später zum Elisabeth-Gymnasium wechseln) erhielten oft ein Jahr weniger Fremdsprachenunterricht. Sie erhalten nach dem ersten Halbjahr im Elisabeth-Gymnasium keine Benotung und werden von den Lehrern gefördert.

Herr Dölle gibt die Ernennung des Elisabeth Gymnasiums zum **Prime- Gymnasium** bekannt. In einem Kooperationsvertrag mit der Martin-Luther-Universität-Halle können begabte Schüler der Klassen 10 bis 12 parallel zur Schule erste Studiererfahrungen machen. Der Schulstoff ist jedoch nachzuholen, die Schüler können auch aussteigen, wenn sie sich überlastet fühlen. Informationen dazu gibt es auf der Homepage.

Die Fachschaften (Latein, Russisch, Spanisch und Französisch) möchten Sprachkabinette einrichten und dazu eventuell die Klassenräume der 10.Klassen nutzen. Die Klassensprecher der 10. Klassen wurden von Schwester Ignatia befragt, ob sie ihre Klassenräume zur Verfügung stellen wollen, von 2 Klassen kam noch keine Rückmeldung. Das Konzept soll mit den Schülern, Lehrern und im SER beraten werden.

Zu diesem Thema äußerte sich der zur SER Versammlung eingeladene Vorsitzende, der Schülersprecher Hendrik Fischer:

Die Oberstufe benötigt einen Rückzugsraum für die Freistunden. Darauf entgegnete Schwester Ignatia: obwohl es in der Vergangenheit einen solchen Raum gab, wurde dieser jedoch nicht immer ordentlich und sauber verlassen.

Die Schüler der 11. Klasse arbeiten an einem **Projekt gegen Rassismus**. Hendrik Fischer bittet um Zusammenarbeit mit dem SER und eventuelle Unterstützung durch Historiker. Mitarbeitende Eltern möchten sich bitte bei den Schülervetretern per E-Mail melden. Weiterhin arbeiten zwei Schülervetreter auch in der Kommission zur Verwirklichung des Farbkonzepts mit.

Top 10-Verschiedenes

Folgender Vorschlag wurde eingebracht:

Um die Arbeit der Jugend- Uni einem großen Publikum vorzustellen, wäre die Berufsfundingsbörse eine geeignete Möglichkeit der Präsentation.

Eine Elternvertreterin der 12. Klasse fragte, ob es eine Zusammenarbeit seitens des Elisabeth-Gymnasiums mit dem Arbeitsamt bezüglich einer kontinuierlichen Studienberatung gibt. Die Schulleitung bestätigte die Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt.

Für die Richtigkeit: Beatrix Drescher